

Den Koffer immer dabei

Horst Mittenentzwei ist neuer Seelsorger in Serkenrode

Serkenrode. (to) Mit einem feierlichen Gottesdienst begann am Sonntagmorgen die Amtszeit von Pastor Horst Mittenentzwei (62) als neuer Seelsorger von St.-Johannes Serkenrode und St.-Georg Schlprüthen.

Der in Halle an der Saale geborene Horst Mittenentzwei wurde am 11. Juni 1957 in Magdeburg zum Priester geweiht. Als Kaplan war er 18 Jahre in verschiedenen Gemeinden des Harzes tätig, wo er das priesterliche Leben in der Diaspora hautnah zu spüren bekam: Teilweise ohne festen Wohnsitz und ohne

Gotteshaus las er in evangelischen Kirchengemeinden für die wenigen Katholiken die hl. Messe. In einem Koffer hatte er alles dabei, was er für die Gestaltung einer Meßfeier benötigte. 1975 wurde er dann Pfarrer von Hettstedt (in der Nähe von Eisleben). Der tiefgläubige Herz-Jesu und Marienverehrer war dort in einer wenig christenfreundlichen Umgebung tätig – nur noch etwa ein Viertel der Einwohner des Umfeldes sind getaufte Christen. Als Pastor Horst Mittenentzwei vor kurzem den Paderborner Erzbischof um die Verset-

zung bat – das Erzbistum Paderborn war zu DDR-Zeiten auch für Hettstedt zuständig – wurden ihm mehrere Gemeinden im Sauerland als neues Betätigungsfeld vorgeschlagen. „Ich bin dann mit dem Auto durch die wunderschöne Landschaft des Sauerlandes gefahren, als ich in Serkenrode und Schlprüthen ankam und die dortigen Kirchen sah, stand mein Entschluß sofort fest“, erzählt der neue Seelsorger im Dekanat Attendorn. Der Nachfolger von Pastor Bruno Bakenecker wohnt im Serkenroder Pfarrhaus.



Horst Mittenentzwei wurde am Sonntag von Dechant Claus Wiese in sein neues Amt als Seelsorger von Serkenrode und Schlprüthen eingeführt. Foto: to